



SAN DIEGO STATE UNIVERSITY

Erfahrungsbericht über den Semesteraufenthalt an der San Diego State University

In USA/ Vereinigte Staaten

Fall Semester 2021

Eingereicht von:

Sebastian Andreas Krabacher

6. Fachsemester Technisches BWL – Marketing

Hochschule für angewandte Wissenschaften Hamburg

Tag der Abgabe:

31.01.2022

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1 Einleitung..... | 2 |
| 2 Ergebnisse des Auslandssemesters: Erfolge und Hindernisse | 2 |
| 3 Studiensituation in den USA..... | 3 |
| 3.1 Universität im Ausland – San Diego State University..... | 3 |
| 3.2 Kurse..... | 4 |
| 3.3 Schwierigkeit und Relevanz..... | 6 |
| 4 Förderung durch den DAAD | 6 |
| 5 Praktische Hinweise über das Leben in San Diego..... | 7 |
| 5.1 Vorbereitung | 7 |
| 5.1.1 Visum..... | 7 |
| 5.1.2 Flug | 8 |
| 5.1.3 Wohnung und Wohnungssuche | 8 |
| 5.1.4 Kurswahl | 9 |
| 5.1.5 Health & Immunization | 9 |
| 5.1.6 Englisch Test | 9 |
| 5.2 Aufenthalt..... | 10 |
| 5.2.1 Kosten..... | 10 |
| 5.2.2 Uni Materialien..... | 12 |
| 5.2.3 Freizeit und Aktivitäten | 12 |
| 6 Fazit | 15 |

1 Einleitung

Der vorliegende Bericht befasst sich mit meinem Auslandssemester in San Diego. Die Vorlesungen begannen am 23. August 2021 und endeten am 16.12.2021. Es werden organisatorische Aspekte, der Ablauf des Studierens in den USA, aber auch persönliche Erfahrungen über das Leben in Kalifornien beschrieben. Als erstes sollen Erfolge und Hindernisse, die aus der Zeit entstanden sind, ein Gefühl dafür geben, was potenziell auf Austauschstudierende zukommen kann; danach wird schließlich das Studium in den Fokus genommen. Dies beinhaltet die Themengebiete: Universität, Kurse sowie Schwierigkeit und Relevanz für das deutsche Studium. Anschließend möchte ich ein paar Worte über den DAAD und dessen Leistung verlieren. Bevor jedoch ein Fazit über das Semester gezogen wird, soll eine Auswahl an praktischen Hinweisen über das Leben in San Diego anderen Studierenden bei der Vorbereitung auf das eigene Auslandssemester helfen.

2 Ergebnisse des Auslandssemesters: Erfolge und Hindernisse

Durch das Auslandssemester durfte ich viel lernen und vor allem viele Erfahrungen machen. Dies sehe ich als Erfolge auf mehreren Ebenen an. Dazu zählt beispielsweise die schnelle Integration – auf und abseits des Campus. Alle Kommilitonen der San Diego State University (SDSU) waren stets offen, nett und kontaktfreudig, sodass ich immer das Gefühl hatte mich mit Fragen an andere Personen wenden zu können. Sobald man mitbekam, dass ich nicht aus den USA, sondern aus Deutschland bin, zeigten die meisten Personen ernstgemeintes Interesse und wollten mehr über mich und das Land erfahren. Viele Freundschaften knüpfte ich aber nicht nur an der Universität – auch überall anders wo ich hinkam, wurde ich schnell integriert. Ebenfalls stellte ich fest, dass der deutsche Englischunterricht bereits eine außerordentlich gute Vorbereitung ist, in den Kursen in den USA mitzuwirken. Nachdem die ersten Hemmungen überwunden waren, konnte ich mich problemlos im Unterricht beteiligen. Dieses Erfolgserlebnis kam jedoch nicht nur durch die Sprache zustande, sondern ist auch größtenteils auf die Professor:innen zurückzuführen, die eine aktive Mitarbeit in den Kursen förderten. Darüber hinaus konnte ich mich persönlich sehr stark weiterentwickeln. Das klingt wie der Standardatz aller Austauschstudierenden, doch ich kann es hiermit aus eigener Erfahrung bestätigen. Ob man will oder nicht, nach der Zeit im Ausland kommt man verändert zurück. In meinem Fall konnte ich mich nicht nur fachlich weiterbilden, vielmehr lernte ich auch Neues über mich selbst. Meine Ziele für die Zukunft und mein beruflicher Werdegang sind mir nun klarer. Zudem verspüre ich neue Motivation diese umzusetzen.

Gleichzeitig können sich auch Hindernisse präsentieren. Das Größte dürfte meiner Meinung nach die Zeitverschiebung nach Hause sein, die von San Diego nach Hamburg neun Stunden beträgt. Gerade, wenn man in einer Beziehung ist, oder gerne in engem Austausch mit Freunden und Familie steht, muss man neue Wege und Möglichkeiten finden, diese Kontakte weiterhin zu pflegen. Doch auch bei neun Stunden Zeitverschiebung lässt sich eine Uhrzeit finden, bei der beide Personen frei sind (Tipp: 10 Uhr San Diego – 19 Uhr Deutschland). Wie auch bei allen anderen Problemen gilt: Es gibt nichts, was nicht gemeistert werden kann. Dies lässt sich auf alles andere übertragen, weswegen es mir schwer fällt weitere Hindernisse während des Auslandssemesters zu benennen. Was sich jedoch als knifflig gestalten kann, ist eher die Vorbereitung auf das Auslandssemester – doch dazu später mehr.

3 Studiensituation in den USA

3.1 Universität im Ausland – San Diego State University

Die SDSU gehört mit ihren knapp 30.000 Studierenden zu einer der größten Universitäten in Kalifornien. Diese Größe überträgt sich ebenfalls auf den Campusalltag und alle weiteren Aktivitäten. Ein Vergleich zu meiner Heim-Universität, der HAW Hamburg, lässt sich schwer ziehen – in jeder Kategorie. Der Campus in San Diego ist so groß, dass ich anfangs Google Maps brauchte, um mich zurecht zu finden. Die Größe lässt sich schön durch folgendes Beispiel verdeutlichen: Auf dem SDSU Campus gibt es über 34 Restaurants und Märkte. An meinem Standort der HAW in Hamburg am Berliner Tor gibt es eine Mensa und einen Pausenverkauf.

Die vielen Studierenden sind in den unterschiedlichsten Bereichen tätig. Demnach ist es möglich, an der SDSU in diversen Fachrichtungen zu studieren; egal ob Wirtschaft, Technik oder Design. Für die meisten Studienrichtungen gibt es Organisationen und Projekte, bei denen man sich freiwillig engagieren kann.

Rund um den Campus entstehen zusätzlich viele weitere Möglichkeiten und Angebote, die nicht fächergebunden sind. So haben die Studierenden beispielsweise die Möglichkeit an Workshops zur Aufbesserung von Lebensläufen teilzunehmen, aber auch gemeinsam Sport zu machen. An Wochenenden organisiert die Universität regelmäßig Feiern am Campus, die der Vernetzung der Studierenden dienen sollen. Natürlich sind die Sportevents, insbesondere Football- und Basketballspiele, immer ein Highlight. Das folgende Bild zeigt einen Auszug aus dem Eventkalender.

September 2021 Subscribe My Events

| Sunday | Monday | Tuesday | Wednesday | Thursday | Friday | Saturday |
|-------------------|---|---|---|--|---|---|
| 29 | 30 | 31 | 1 | 2 | 3 | 4 |
| ← Campus Carnival | 8a Ask Me! Tents | 8a Ask Me! Tents | 9a GEO Office Hours | 9a GEO Office Hours | 9a GEO Office Hours | 7:30p Aztec Football vs. New Mexico State |
| | 9a GEO Office Hours | 9a GEO Office Hours | 11a Commuter Welcome Reception | 10a International Student Virtual "Walk-In" Advising [Laura] | 2p Welcome Back Open House | ← - Aztec Nights: - → Dragstravaganza, The Festival |
| | 11a ISC Welcome Lounge | 10a Student Involvement Expo: Fraternity & Sorority Life | 11a ISC Welcome Lounge | 10a OPT Application Review Session-09/02 | 3p Student Organization Banking Training | |
| | 1p Boost Your Career Path through High Impact Practices | 11a ISC Welcome Lounge | 11a Sport Club Expo | 11a One SDSU Community: Reflection Spaces | ← Aztec Nights: Jokers are Wild: Casino, Magic & Mayhem | |
| | | 11:30a Get the Scoop | 11:30a Welcome to Career Services' Backyard Bash! | 11a Sport Club Expo | | |
| | | 12:15p Welcome Week: DREAMer and Mixed Immigration Status Welcome | 11:30a Open House: Military and Veterans Program | 1p Global Education Office Open House | | |
| | | 1p GEO Drop-by (in person) Advising | 12p SDSU Entrepreneurship Experience | 7p Fitness Jam | | |
| | | 5p Out-of-State Welcome Mixer | 1p GEO Zoom-by and say Hi! Virtual Advising | | | |
| | | | 1p Get the Scoop | | | |
| | | | 1:30p International Student Virtual "Walk-In" Advising [Isabel] | | | |
| | | | 2p SASC Connect | | | |

Abbildung 1 SDSU Eventkalender erste Septemberwoche 2021

3.2 Kurse

Die Fächer werden bereits vor Ankunft im Ausland gewählt. Mehr dazu und über die Warteliste unter Punkt 5.1.4 Kurswahl. Die SDSU schreibt eine Mindestanzahl von 12 Units vor, die man als Austauschstudierender belegen muss. In der Regel entspricht das vier Kursen zu je drei Units. Der Arbeitsaufwand wird von offizieller Seite hierbei so eingeschätzt, dass drei Units in etwa 5 ECTS-Punkten entsprechen. Daher wählte ich vier Kurse, die ich nun gerne etwas näher erläutern möchte.

MKTG 479 Strategic Marketing Management

Diesem Kurs rechnete ich von Anfang an die höchste Priorität bei der Kurswahl zu. Dies lag an der herausragenden Übereinstimmung mit meiner Studienspezialisierung und meinem persönlichen Berufsziel in einer Werbeagentur. Die Klasse war mit vier Units bewertet und lag damit über den gängigen drei Units, was zum Großteil an einem Gruppenprojekt sowie der Anzahl der Assignments lag. Die Professorin setzte hohe Ansprüche und machte dies stets im Unterricht deutlich. Der Lernerfolg war in diesem Kurs sehr hoch, da Sie viel Wert auf Mitarbeit legte. Wir vertieften Themen, wie Marketing Tactics, Value Proposition, Target Market sowie kurz- und langfristige strategische Markenziele. Die Note setzte sich aus drei Midterm Exams, einem Final Exam, einer Gruppenpräsentation, sechs Case Studies und ein paar kleineren Abgaben zusammen.

MGT 475 Leadership in Organizations

Dieser Kurs lebte von dem Professor M. Nicholson. Er brachte uns diverse Leadership Theorien näher und verstärkte dies alles durch sein gewandtes Auftreten in jeder Vorlesung. Dieses Fach brachte mich durch die Prüfungsleistungen dazu über mich selbst zu wachsen. Nicht jedoch, weil diese so schwer waren, sondern vielmehr, weil es Aufgaben mit viel Selbstverantwortung waren, die tatsächlich darauf abzielten unsere Qualitäten im Umgang mit anderen Menschen zu verbessern. So sollten wir beispielsweise ein „Leadership Journal“ führen und wöchentlich unseren Stand über das selbst ausgesuchte Projekt mit dem Professor teilen. Außerdem sollten wir eine uns unbekannte Führungskraft interviewen und darüber einen Bericht verfassen. Über LinkedIn nahm ich Kontakt mit einer Person aus Hamburg auf, führte das Gespräch und erhielt im Anschluss ein Jobangebot. Die Note bestand aus mehreren schriftlichen Abgaben, Exams gab es in diesem Fach nicht.

MGT 352 Human Resource Management

In HR beschäftigten wir uns mit diversen Themen von Mitarbeitermotivation über Recruitment bis zu rechtlichen Problemstellungen. Die Inhalte kamen mir teilweise aus Vorlesungen meiner Heimat Hochschule bekannt vor, jedoch war es durchaus interessant die Praktiken der Amerikaner bei Fragestellungen rund um HR kennen zu lernen. Zum Thema „Equal Employment Opportunities“ besprachen wir einige Gerichtsfälle, die einen Eindruck über amerikanische Anstellungsverhältnisse gaben. Dies zeigte mir, dass ich es vorziehen werde für deutsche bzw. europäische Unternehmen, und nicht für amerikanische, zu arbeiten. Insgesamt bildeten zwei Midterms, ein Final Exam und fünf In-Class-Activities die Endnote.

MGT 353 Creativity and Innovation

Dieses Fach wählte ich, da ich es als sehr passend für meine beruflichen Ziele in einer Werbeagentur hielt. „Creativity and Innovation“ stellte sich als sehr guter Kurs heraus, dem ich einen Großteil meiner gesammelten Inspiration zu verdanken habe. Ähnlich zu „Leadership in Organizations“ arbeiteten wir viel in Eigenverantwortung. Neben Kreativitätstechniken ging es unserer Professorin J. Williams vor allem darum, uns die Augen für neue Möglichkeiten zu öffnen und uns die Hilfsmittel für einen persönlichen Wandel in die Hand zu geben. Viel des hier Gelernten werde ich mit Sicherheit in naher Zukunft im Beruf, Studium, aber auch meinen Alltag integrieren. Drei Gruppenprojekte, mündliche Mitarbeit und zwei Assignments ergaben die Gesamtnote.

3.3 Schwierigkeit und Relevanz

Nach kurzer Zeit fiel bereits auf, dass die Ansprüche an deutschen Hochschulen höher sind als an amerikanischen. Auf der anderen Seite ist der Workload in den USA während des Semesters größer und kontinuierlicher. Wöchentliche Assignments führen dazu, dass man ständig auf dem neusten Stand des Stoffes bleibt. Insgesamt gefiel mir die Art und Weise des Unterrichts an der SDSU, was sehr auf die Professor:innen zurückzuführen war, die den Unterricht sehr interaktiv gestalteten.

Durch das große Kursangebot der SDSU war es mir möglich Fächer zu wählen, die mich zum einen interessieren und in Zukunft weiterbringen und zum anderen von meiner Hochschule anerkannt werden. Teilweise wurden Inhalte an der SDSU besprochen, die ich bereits Semester zuvor an der HAW gehört hatte. Gleichzeitig durfte ich jedoch neue, interessante Herangehensweisen an mir bekannte Problemstellungen erfahren. Insgesamt beurteile ich daher die Relevanz der Kurse als hoch für mich, wenngleich der Schwierigkeitsgrad niedriger war als gewöhnt.

4 Förderung durch den DAAD

Für die Unterstützung des DAAD bin ich überaus dankbar und weiß dies sehr zu schätzen. Die monatlichen Zahlungen in Höhe von 1.200€ während des Förderzeitraums, sowie die einmalige Reisepauschale über 1.275€ haben wesentlich zur erfolgreichen Umsetzung meines Auslandssemesters beigetragen. Bei persönlichen Anliegen bekam ich stets eine Rückmeldung und dies meist auch ziemlich schnell. Das möchte ich dem DAAD, bei der großen Anzahl an Studierenden, um die sich gekümmert werden muss, hoch anrechnen.

Ich kann alle Studierenden, die ins Ausland gehen wollen, nur ermutigen sich für ein Stipendium beim DAAD zu bewerben. Es müssen einige Unterlagen eingereicht werden und die Wartezeit auf eine Rückmeldung war länger als angekündigt, aber am Ende lohnt sich der Aufwand in Anbetracht der Höhe der Fördermittel. Eine Doppelförderung mit dem PROMOS Stipendium ist ausgeschlossen.

5 Praktische Hinweise über das Leben in San Diego

Während der Vorbereitung auf das Auslandssemester ist es wichtig den Überblick über alle To Do's zu bewahren. Teilweise mag dies überfordernd wirken, da man gerade im Hinblick auf das Visum keine Fehler begehen möchte. Aus diesem Grund sollen die folgenden Tipps eine Hilfestellung bei der Vorbereitung eines Auslandssemesters in den USA sein.

5.1 Vorbereitung

5.1.1 Visum

Das Visum legt den Grundstein für den Beginn des Auslandssemesters in den USA. Um dieses zu erhalten, müssen verschiedene Schritte durchlaufen werden. Zuerst heißt es jedoch warten... Die Partneruniversität, in dem Fall die SDSU, schickt das DS-2019 Formular per Post an die Hochschule in Deutschland. Das DS-2019 wird benötigt, um den Visumprozess zu beginnen. Unter Umständen kann es etwas länger dauern, bis es eintreffen wird. Sobald das Dokument angekommen ist, muss die SEVIS Gebühr bezahlt werden. Im Anschluss gilt es das DS-160 auszufüllen und eine weitere Visum Gebühr zu bezahlen. Ist all das erledigt, kann ein Termin bei einem der drei Konsulate in Berlin, München oder Frankfurt gebucht werden. Ich empfehle den frühestmöglichen Termin zu wählen und nicht nervös zu werden, wenn es keine freien Termine mehr vor dem Abreisedatum gibt. In meinem Fall war so viel Andrang bei allen drei Konsulaten, dass der mir zuerst angebotene Termin neun Monate nach meiner geplanten Abreise lag. Sollte dies passieren, muss trotzdem der Termin gebucht werden, da man anschließend die Möglichkeit hat einen Antrag auf ein „**Emergency Appointment**“ zu stellen – jedoch nur, wenn man zuvor einen anderen Termin gebucht hat. Den neuen Termin erhielt ich in Kürze und er befand sich nur drei Wochen hinter der Antragstellung. Damit war noch genug Zeit bis zu meiner Abreise.

Folgendes ist zu beachten: **In das Konsulat dürfen keine elektronischen Geräte sowie Taschen mitgenommen werden.** Eine Mappe mit allen erforderlichen Unterlagen erfüllt den Zweck. Plant vorab, wie und wo ihr eure Gegenstände unterbringen könnt. Eventuell könnt ihr von Familie oder Freunden begleitet werden, die vor dem Konsulat warten. Ist dies erledigt, dauert es nur knapp eine Woche, bis ihr euren Reisepass mit dem eingehafteten Visum per Post erhaltet. Wichtig, für die Einreise in die USA wird neben dem Visum auch das DS-2019 in Originalform benötigt!

Mehr Infos zum Ablauf unter diesem Link: <https://ustraveldocs.com/de/de-niv-visaapply.asp>

5.1.2 Flug

Beim Buchen der Flüge gibt es ein paar Sachen zu beachten. **Bucht rechtzeitig!** Je früher ihr dran seid, desto bessere Angebote könnt ihr finden – **vermeidet jedoch vermeintlich günstige Flugportale** und bucht, wenn möglich, immer bei den Airlines direkt, da euch diese bei Flugänderungen weitaus besseren Kundenservice liefern werden. **Außerdem ist es von Vorteil, Hin- und Rückflug zusammen zu buchen**, auch wenn ihr noch nicht direkt wisst, wie lange ihr im Gastland bleiben wollt. Es kommt jedoch wesentlich billiger beide Flüge zusammen zu buchen und anschließend eine Umbuchungsgebühr zu zahlen, anstatt zwei getrennte Flüge zu wählen.

Habt ihr euch für ein Reisedatum entschieden, schaut euch die **Umsteigezeiten** genau an. Am ersten Flughafen in den USA werdet ihr die Einreiseanmeldung durchlaufen und euer Gepäck neu aufgeben müssen. Die United States Customs and Border Protection nimmt alle Einreisenden genau unter die Lupe, wodurch lange Wartezeiten entstehen können. Vor allem an großen Flughäfen, wie New York oder Chicago, sollten daher **mindestens zwei Stunden Umsteigezeit** eingeplant sein – **um auf der sicheren Seite zu sein, lieber drei Stunden.**

5.1.3 Wohnung und Wohnungssuche

Die Wohnungssuche gestaltet sich in San Diego alles andere als einfach. Bevor man beginnt, sollte man sich jedoch die Frage stellen, ob man lieber in Uni oder Strand Nähe wohnen möchte. Beides hat seine Vorzüge. Aus Erfahrung kann ich sagen, dass man so oder so ein Auto in San Diego benötigt, da alles recht weit auseinander liegt. Deshalb entschied ich mich dafür am Strand zu wohnen und an Vorlesungstagen 20 Minuten mit dem Auto zur Uni zu fahren. Als Wohngegend kann ich Pacific Beach wärmstens empfehlen. Neben der Nähe zum Strand gibt es viele Restaurants, Bars und Möglichkeiten Zeit zu verbringen.

Bei der aktiven Wohnungssuche heißt es vorsichtig zu sein; **Gerade auf Facebook gibt es viele Scams.** Eine andere Möglichkeit wäre über AirBnB nach Zimmern zu suchen. Dies ist sicherer, aber gleichzeitig in manchen Fällen teurer. Auch, ob es sich hierbei um Zweck- oder WG-Gemeinschaften handelt, sollte im Vorhinein überprüft werden. Eine bestimmte Zimmervermittlung möchte ich **positiv hervorheben: RoomChazer** (<https://www.roomchazer.com/>). Hier habe ich meine WG gefunden und war rundum zufrieden. Es handelt sich nicht um luxuriöse Apartments, dafür erhält man jedoch Wohnungen in guter Lage zu fairen Preisen. Man kann sich seine Mitbewohner:innen nicht selbst aussuchen, aber die Profile aller bereits im Apartment lebenden begutachten. Gerechnet werden sollte in San Diego prinzipiell mit **700 - 1.100€**, je nachdem ob es sich um ein geteiltes oder Einzelzimmer handelt.

5.1.4 Kurswahl

Die Kurswahl findet an der SDSU bereits einige Wochen vor Semesterstart statt. Alle Studierenden erhalten jeweils unterschiedliche Zeit-Slots, zu denen sie sich in ihre Kurse eintragen können. Dies ist kein fairer Prozess, weil Kurse auf diese Weise voll werden, bevor man selbst überhaupt für die Auswahl freigeschalten wurde. Es gibt jedoch eine gute Nachricht: Wenn ihr in einen Kurs nicht reingekommen seid, habt ihr immer noch die Chance nachzurücken – und zwar über die **Warteliste**. Tragt euch auf jeden Fall für Alternativkurse ein, sodass ihr sonst nicht mit leeren Händen dasteht. Sofern ihr auf der Warteliste steht, könnt ihr den Kurs aber am First Day of Classes trotzdem besuchen und der Professor:in mitteilen, dass ihr auf der Warteliste steht. Oft erscheinen Studierende nicht zu den Kursen, die sie ein paar Wochen zuvor gewählt haben. Damit eröffnen sie euch die Chance nachzurücken. Bei mir hat das in beiden Fällen funktioniert.

Achtet bei der Kurswahl auch auf einen „**schönen**“ **Stundenplan**, gerade wenn ihr nicht in der Nähe vom Campus wohnt. In erster Linie sollt ihr diejenigen Fächer wählen, die euch fachlich und persönlich interessieren. In zweiter Linie wollt ihr aber nicht zwei Mal am Tag zur Uni pendeln, oder dort stundenlange Pausen absitzen. Dem könnt ihr durch gute Organisation bei der Kurswahl vorbeugen.

5.1.5 Health & Immunization

Die **SDSU schreibt bestimmte Impfungen vor**, die man als Studierender vorweisen soll. Gerade zur aktuellen Zeit ist eine **COVID Impfung**, mittlerweile auch der Booster-Shot, nötig, um an Aktivitäten am Campus teilnehmen zu dürfen. Der Zugang zur Bibliothek sowie zu College Basketball Games ist nur mit der COVID Impfung möglich. Es sollte sich demnach früh ein Überblick über die notwendigen „Immunization Requirements“ gemacht werden. Impftermine und Check-Ups können sich nämlich über einen längeren Zeitraum ziehen.

5.1.6 Englisch Test

Für das Auslandssemester muss ein akzeptierter Englischtest vorgewiesen werden. Sollte man nicht bereits ein TOEFL oder Cambridge Testergebnis haben, empfehle ich **Duolingo**. Im Vergleich zu den anderen Anbietern kann der Duolingo Test komplett Online abgelegt werden, was dazu führt, dass man das Ergebnis schon **innerhalb von 24h** erhält. Zudem ist der Preis von **\$50** fair. Fazit: Duolingo spart Zeit und Geld und wird von der SDSU akzeptiert.

5.2 Aufenthalt

5.2.1 Kosten

In Kalifornien und speziell in San Diego zu wohnen ist nicht billig. **Die Lebenshaltungskosten sind hoch und Freizeitaktivitäten treiben die Kosten ebenfalls in die Höhe.** Die folgende Tabelle soll einen Eindruck vermitteln, was für Kosten für das Auslandssemester anfallen können. Disclaimer: Es war gut investiertes Geld!

Tabelle siehe nächste Seite.

| | |
|---|--|
| VORBEREITUNG | 2.153,95 € |
| Duolingo Englisch Test | 40,25 € |
| JCB Insurance | 616,04 € |
| Flüge Hamburg – San Diego | 788,50 € |
| Meningokokken Impfung | 271,52 € (von Krankenkasse übernommen) |
| Titer Test (Windpocken Bestätigung) | 13,99 € |
| SEVIS-Gebühren | 181,35 € |
| MRV Visum Gebühr Berlin | 136,00 € |
| Visum Lieferung | 20,00 € |
| Zug Hamburg – Berlin | 56,30 € |
| Transfer Zug Los Angeles – San Diego | 30,00 € |
| | |
| MIETE | 3.827,63 € |
| Gesamt (785 € monatlich) | 3.810,00 € |
| Renters Insurance | 17,63 € |
| | |
| FORTBEWEGUNG | 1.560,00 € |
| Fahrrad | 90,00 € |
| Auto gesamt (489 € monatlich*) | 960 € |
| Uber gesamt | 110,00 € |
| Tanken | 300,00 € |
| Extra Auto Versicherung Roadtrips | 100,00 € |
| | |
| ESSEN | 1.600 € |
| Lebensmittel + auswärts essen | |
| | |
| UNI | 93,87 € |
| Parking Permit SDSU (1 Semester / 3 Personen**) | 42,60 € |
| Student ID Card | 21,27 € |
| Bücher | 30,00 € |
| | |
| MOBILFUNKTARIF | 110,18 € |
| | |
| FREIZEIT / AKTIVITÄTEN | 1.400 € |
| | |
| REISEN | 1.300 € |
| | |
| INSGESAMT | 12.045,63 € |

* geteilt mit 1 weiteren Person = Betrag für Einzelperson doppelt so hoch

** geteilt mit 2 weiteren Personen = Betrag für Einzelperson dreifach so hoch

5.2.2 Uni Materialien

An amerikanischen Universitäten ist es üblich, sich pro Fach ein Buch oder sogar noch weitere Lernmittel besorgen zu müssen. Diese muss man meist extern und teilweise kostspielig erwerben. Ich rate hierbei dazu, nach gebrauchten Büchern zu suchen (Thriftbooks.com), das Gebrauchtbüchersystem der Uni zu nutzen (nicht für alle Fächer verfügbar) oder E-Books downzuloaden, die tendenziell billiger oder kostenlos sind.

5.2.3 Freizeit und Aktivitäten

San Diego zählt nicht ohne Grund zu den schönsten Städten der USA. Obendrein überzeugt Kalifornien durch eine Vielzahl an Nationalparks und schönen Städten wie San Francisco und Los Angeles. Mir ist bewusst, dass jede Person verschiedene Interessen hat, daher möchte ich auf eine lange Auflistung aller Freizeitaktivitäten verzichten. Schließlich werden alle ihren eigenen Weg im Ausland finden – in San Diego inaktiv zu sein, ist so gut wie unmöglich. Lieber möchte ich zwei für mich wertvolle Tipps erwähnen, sowie meine Top 3 Erlebnisse des Auslandssemesters benennen, um so einen groben Eindruck über die Möglichkeiten eines Auslandssemesters in Kalifornien zu geben.

- Ein **grober Plan über alle Roadtrips und Reisen** in andere Städte ist von Vorteil (bereits vor Antritt/ am Anfang des Auslandssemesters). Die Zeit im Ausland vergeht nämlich rasend schnell. Ehe man sich versieht, ist die Hälfte der Zeit schon rum. Manche Nationalparks, wie der Yosemite, werden in den Monaten ab November sehr kalt, daher lohnt es sich, vorab zu planen und auf diese Weise extreme Temperaturen zu vermeiden (Ja, es gibt einen Winter in Kalifornien. Nicht jede Stadt hat so milde Wintermonate wie San Diego). Mit einem groben Plan könnt ihr sicher gehen, dass ihr alle Punkte euer Bucket-List abhaken könnt.
- **Nutzt jeden Tag voll aus!** Während meines Auslandssemesters in San Diego sind so viele Erinnerungen entstanden, die mir mein Leben lang erhalten bleiben werden. Ich kann alle nur ermuntern, so viele Erfahrungen mitzunehmen wie möglich – egal ob auf dem Uni Campus, am Strand oder in Nationalparks. Diese Zeit ist einmalig.

Meine Top 3 Highlights:

1 Yosemite Nationalpark

Der Park ist von San Diego ca. 8h mit dem Auto entfernt, der Weg lässt sich wunderbar mit dem Sequoia Nationalpark verbinden. Vor Ort gibt es diverse Camp-Grounds zu unterschiedlichen Preisen. In Curry Village könnt ihr selbst in den Wintermonaten in beheizten Zelten mit Betten schlafen (wenn ihr rechtzeitig bucht). Zwei bis drei Tage sollte man bleiben, um alles sehen zu können. Übrigens gibt es im Park kein Mobilfunknetz – Natur pur also.

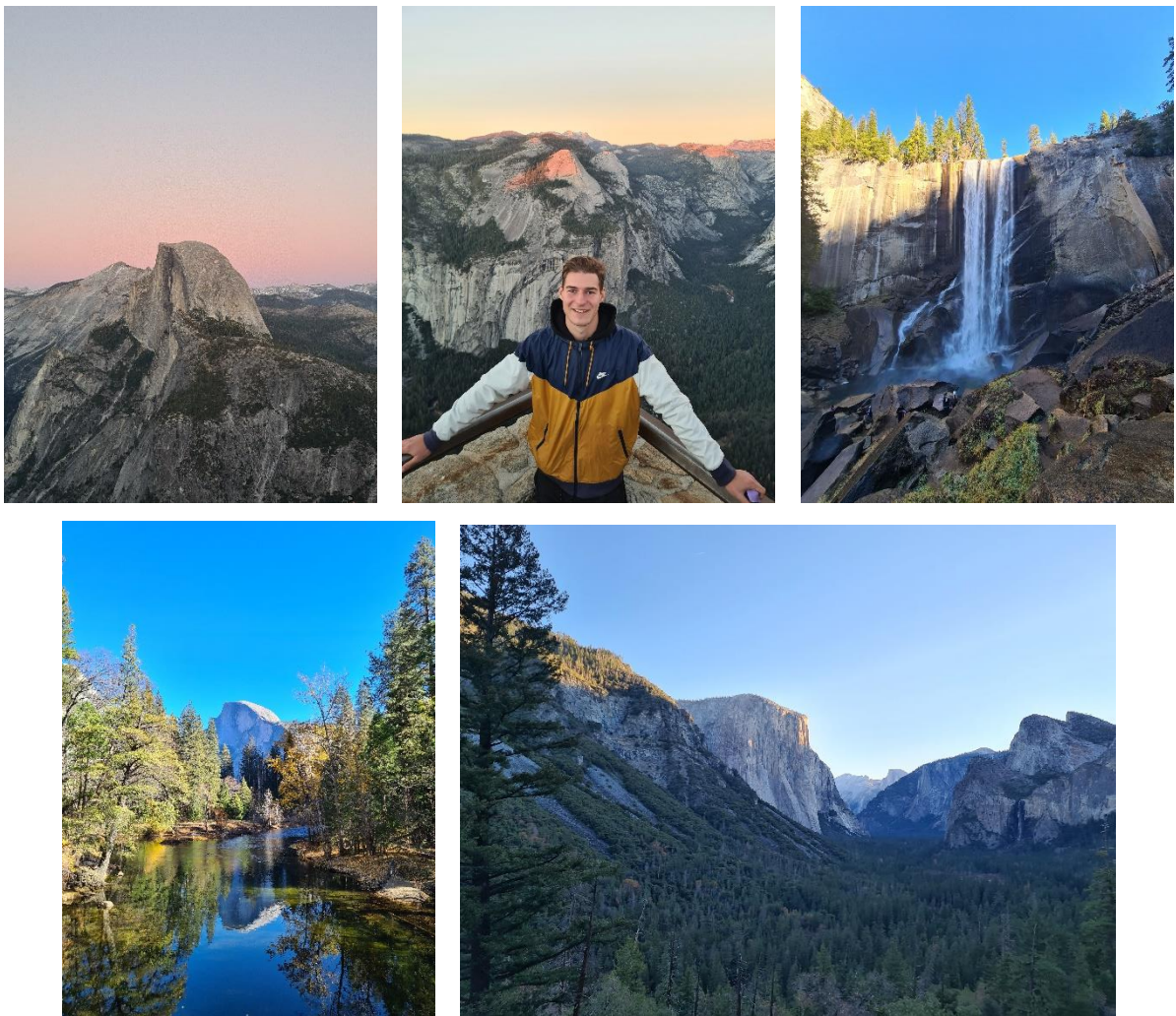


Abbildung 2 Collage Yosemite Nationalpark

2 Hawaii

Die Insel mitten im Pazifik ist 6h mit dem Flieger von San Diego entfernt. Einen kürzeren Trip nach Hawaii wird man wohl kaum bekommen, vor allem nicht aus Deutschland. Die Insel ist auf jeden Fall einen Abstecher wert und überzeugt auf ganzer Linie. Die Hauptbeschäftigungen sind Wandern, Surfen und am Strand chillen. Was will man mehr? Flüge und Unterkünfte kann man bei rechtzeitiger Buchung zu guten Preisen ergattern, während die Insel an sich jedoch relativ teuer ist, gerade was Essen angeht. Ein Auto empfiehlt sich auf jeden Fall, wenn man sich flexibel auf der Insel bewegen möchte.

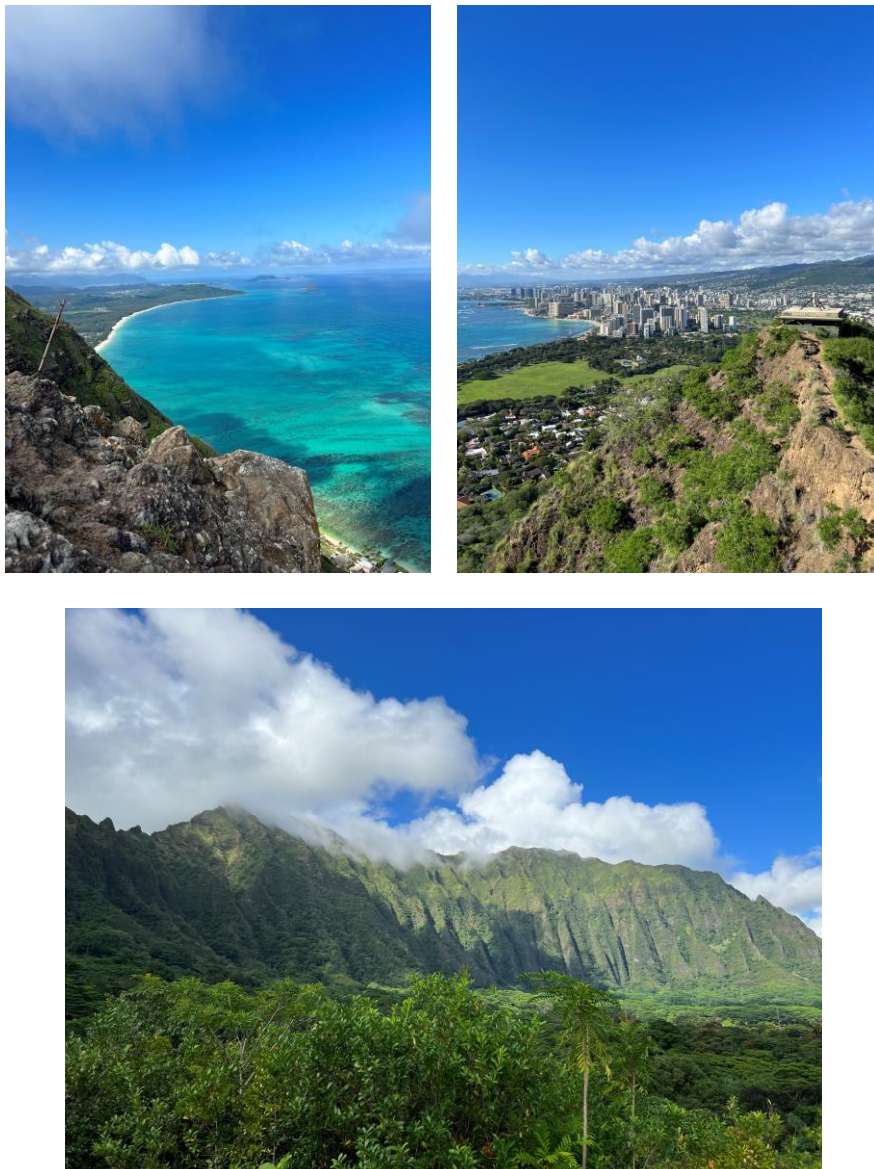


Abbildung 3 Collage Hawaii Reise

3 La Jolla – Black's Beach Trail

Natürlich gibt es in San Diego selbst auch genügend Highlights – mehr als ich an einer Hand aufzählen könnte. Der Trail zum Black's Beach in La Jolla zählt definitiv dazu. Mitten in einer wohlhabenden Wohngegend eröffnet sich ein recht unauffälliger Eingang zu dem halbstündigen Trail, der durch einen kleinen Canyon zum Strand führt. Meine Empfehlung: Bei Sonnenuntergang ist es wunderschön, wie sich der Trail zum Meer öffnet.



Abbildung 4 Collage La Jolla Black's Beach Trail

6 Fazit

Mein Auslandssemester war in vielen Bereichen eine sehr bereichernde Erfahrung für mich. Mit Leichtigkeit kann ich behaupten, dass dieses das beste Semester war, das ich bisher hatte. Ich durfte mich fachlich weiterentwickeln, meine Karrierepläne konkretisieren, neue Soft-Skills aufbauen und zudem noch viele neue Freundschaften schließen.

Das Studieren im Ausland kann ich jeder Person vollkommen empfehlen, unabhängig von der Länderwahl. Der interkulturelle Austausch ist und bleibt ein sehr wichtiges Mittel, das neben der fachlichen und persönlichen Weiterbildung dazu beiträgt, Vorurteile zu beseitigen und andere Kulturen besser zu verstehen. Auf diese Weise kommen wir einer harmonischen Weltgemeinschaft einen Schritt näher.